

handelt wurde; B e a t J a k o b II. Zurlauben war an dieser Jahrrechnung nicht Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug.

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 74/73, vermutlich für Stadt- und Amtsrat Beat Jakob II. Zurlauben bestimmt. - AH 74, 224^V-225

75

1643 Januar 29.

A

SCHIEDSSPRUCH IN EINEM STREIT ZWISCHEN PETER MAHLER VON OBERRUETI
EINERSEITS UND PETER STEINER SOWIE VITUS UND LORENZ SCHMID
VON DIETWIL ANDERSEITS

"Wir Nachbenandten Leodegarin P f y f f e r der Elter Jacob H a r t t -
m ä n n [beide] dess Inneren, Geörg B a l t h a s a r undt Johann von W y l
beid dess grossen Raths Lobl. Statt Lucern. B e a t II. Zur Lauben Aman [von
Stadt und Amt sowie Stabführer der Stadt Zug], Conrad B r a n d e n b e r g
Statthalter [von Stadt und Amt Zug], [alt] Bwsherr [der Stadt Zug und derzei-
tiger Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] S t o k h l i n, hauptman Beat Jacob
K n o p f f l y Melchior M ü l l e r [alt] Zwingherr Zuo [Ober-]Rüti:¹
Bekennen ... hiemit, dass uf heüt dato gespänig vor unss erschienen, die Ehr-
samen ... Peter Mahler im Zwing [Ober-]Rütti an dem einen. Sodanne Peter Stei-
ner, Vit undt Lorentz Schmidt [=Schmid], in Zwing Dietwyl gesessen an dem an-
dern Theil [- während Oberrüti eine Herrschaft der Stadt Zug war, war Dietwil
eine solche von Luzern -]. Antreffent ein stuckh Landts in erstgemeltem Zwing,
ligendt, welches Peter Mahler vorgedachtem Peter Steinern Zu underschidlichen
malen, alss Jme Zu seinen uberigen güettern ein gelegenes, dem Steiner aber
unnothwendiges stuckh vor etwas Zeitten abgeforderet, Jnmassen, dass Jme
solches entlichen umb ein Par hosen vergönstiget undt geschenkht worden, mit
dem usstruckhenlichen vorbehalt, dass Er die beschwärdt des Wuhrens halben
so bis dato uf Jme gelegen wegen dess hingeschenckhten stuckh Landts uff= undt
uber sich nemmen, undt Jhne in allweg entheben solle. Welches Er Mahler ange-
nomen, undt Zuhalten anglobt, Morndess aber widerumb, alss wann solche schanck-
hung in einer Weinfeichte beschächen were, uffwerffen undt ungültig machen
wöllen; doch seithäro mehr gemelt Landt Zu undt mit uberigen güettern genüt-
zet, undt die Sach hiebey bewenden Lassen. Biss dass die Zeit erforderet,
dass Er nach gethanem seinem versprächen die Rüss verwuhren, seine undt übe-
rige güetter von den ynfallenden Wassergüssen, versichern undt bewahren sol-

len. Hatt also sich dass geschenckhte Landt mit solcher beschwärdt Zu behal-
ten gänzlich gewideriget, undt darwider protestiert, dass also wir obgenambte
Alss von unsserer beederseits Zu disser Sach verordnete Mitless undt Schyd-
herren nach verhörung Red, undt Widerred, Bericht, undt Khundtschafft auch
nach yngenomenem Augenschein den gespan uff Nachfolgende Weis ussgesprochen
undt Einhelliglich erkhendt: Namblichen dass Peter Mahler nach seinem belie-
ben, die Rüss dem alten gang undt Russ nach Leitten, undt an die andere seit-
ten von seinem Landt dannen mit schupfwühren, so sich nebens der Schachen Matt
machen sollent laut beschächnen anhaltens, wol richten möge, Warzue Jme un-
zwyfenlich der Zwing Dietwyl, freindtlicher Nachbarschafft wegen, weilen sol-
ches werckh auch Jrer Allmendt sehr nutzlich undt Jhnen dienstlich durch ei-
nen allgemeinen Ehrtauwen möglichster massen verhülfflich sein, undt uf sein
begehren für diss erste mal willfahren werde; Zu welchem Er dann den Nothwen-
digen Costen, so wol umb holtz, Stein, undt dergleichen, alss auch aller müe-
he undt Arbeit, anzuwenden sich anerpotten undt nützit duren Zelassen, ver-
sprochen, Zu verschaffung welchese, Zwen sonderbare herren der sachen nach
Notththurfft anordnung Zethuon ernambset worden.

Jm fahl aber die Ryss [=Reuss] den alten gang nit gewinnen solches vorhaben
nit ins werckh gerichtet undt dass wasser by ietzigem Lauff verbleiben wurde,
So solle ... Peter Mahler dass Landt, Welches Er theils Kauff= Theils schanck-
hungswyss an sich gebracht, behalten, undt dem gethanen versprächen undt ab-
theylung nach, die Ryss mit den Nothwendigen wüehren verwahren; Alss Nambli-
chen So solle Er ... Mahler wegen seines hoffs Acht Mann wegen dess Kaufften
Landts aber vier undt für das geschänckhte stuckh Zwen Mann Zum verwahren für
sein theil bestellen undt verordnen.

Den Vith undt Lorentz Schmidt betreffend, so soll Jeder under Jhnen so weit
undt lang Jedesse güeter sich erstreckhent dem Mahler Zum Wuhren mit einem
Mann verhülfflich sein, undt gleichfahls Jeder nach Anzahl der Persohnen sich
mit dem darzu erforderlichen holtz verhalten, undt den Anfang by der Thüren
wyden, so ohngfar in der mitte dess Lorentzen güeter steth, nemen, undt der
beschächnen abtheilung ordenlich nachkhommen. Wass aber den Peter Steiner
anbelangt soll Er, weil die schenckhung gegen Peter Mahlern in Krefften er-
khendt allentklichen unersuocht undt schadloss von Jme gehalten wer-
den.

Hiemit sollen die Parthyen von einandern entschiden, diss ein ussgemachter
handell sein, undt verbleiben.

Dessen dann Zu Wahrem Urkhundt undt Vestem glauben habent wir obgenante Leodegari Pfyffer undt Beat Zur Lauben Jn nammen unsser bederseits Mitherrren, gegenwertigen Brieff mit unsseren eignen ... Secret Jnsigelln wolgedachten Unssern Mitherrn auch unssern Erben undt Nachkhommdten in allweg ohne schaden, öffentlich bekräftiget".

1) Die Namen und Aemter von Stocklin, Knopfli und Müller sind im Gegensatz zum übrigen Text von Beat II. Zurlauben geschrieben.

Kopie - AH 74, 226-229 - Blatt 226 und 229^r leer

76

1691 Juli 21.

A

SCHREIBEN VON DEN [ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG]¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN "DER ANNOCH ANWESENDTEN [EIDG.] ORTEN" AN BUERGERMEISTER, KLEIN- UND GROSSRAT VON BASEL

EA VI 2, 410 m

"Auss dem Einschluss, wie Eüch U.G.L.E. ohne dass schon bekant sein wird, werden dieselbige in mehrerem Zu ersehen haben, wass Under dem 10 diss St.V. eine gemeine Ehren Burgerschaft Eüwerer Statt [wegen den Bürgerunruhen] an Unss schriftlichen abgehen lassen²; Haben wir Eüch Zu dem Endt freündt Eydtg. communicirt und darbey ersuechen wollen, Unss bey diesem Expressbotten ohnverweyelt Eüwerer Meinung hierüber zuberichten [- dies geschah dann am 23. Juli -]³, damit Wir Unsere gedanckhen fehrner darüber walthen lassen, Undt Unsere allerseytss hh. und Oberen den nothwendigen bericht thun und erstatten Könnten".

- 1) s. EA VI 2, 407 (Nr. 218). B e a t K a s p a r Zurlauben war an dieser Jahrrechnung einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug.
- 2) s. AH 92, 433-434. Von der gleichen Hand wie AH 74/76.
- 3) s. AH 52/27. Von der gleichen Hand wie AH 74/76.

Kopie, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Beat Kaspar Zurlauben angefertigt. - AH 74, 230